

Handball Kreispokal 2015

Neue Westfälische
Bielefeld-Herford

Männer Gruppe 1

Freitag, ab 17 Uhr in Brake

TuS Brake – Bünde-Dünne
EGB Bi – TuS 97 III
Bünde-Dünne – EGB Bi
TuS 97 III – TuS Brake
TuS 97 III – Bünde-Dünne
TuS Brake – EGB Bi

Männer Gruppe 2

Freitag, ab 17.20 Uhr in Brake

Lenzinghausen – EGB II
Rödinghausen II – TSVE 1890 Blfd.
EGB II – Rödinghausen II
TSVE 1890 Blfd. – Lenzinghausen
Lenzinghausen – Rödinghausen II
TSVE 1890 Blfd. – EGB II

Männer Gruppe 3

Samstag, ab 14 Uhr in Löhne

Löhne-Obern. – TuS Spenge
Rödinghausen – Mennighüffen
TuS Spenge – Rödinghausen
Mennighüffen – Löhne-Obern.
Mennighüffen – TuS Spenge
Löhne-Obern. – Rödinghausen

Männer Gruppe 4

Samstag, ab 14.20 in Löhne

HT SF Senne – A-H Bielefeld
VfL Herford – Quelle/Ummeln
A-H Bielefeld – VfL Herford
Quelle/Ummeln – HT SF Senne
HT SF Senne – VfL Herford
Quelle/Ummeln – A-H Bielefeld

Männer Gruppe 5

Samstag, ab 14 Uhr in Jöllenbeck

TuS 97 Bi.-Jöllenb. – Schrött./Babenh.
TV Häver – TVC Enger
Schrött./Babenh. – TV Häver
TVC Enger – TuS 97 Bi.-Jöllenb.
TVC Enger – Schrött./Babenh.
TuS 97 Bi.-Jöllenb. – TV Häver

Männer Gruppe 6

Samstag, ab 14.20 in Jöllenbeck

Alt.-Heepen II – TuS Spenge II
TuS 97 II – TG Schildesche
TuS Spenge II – TuS 97 II
TG Schildesche – Alt.-Heepen II
Alt.-Heepen II – TuS 97 II
TG Schildesche – TuS Spenge II

INFO

Der Modus im Überblick

◆ In den Vorrundengruppen spielt einmal jeder gegen jeden. Die Gruppensieger treten anschließend im Überkreuzspiel gegen die Gruppenweiten der Parallelgruppe an. Die jeweiligen Sieger der Überkreuzspiele erreichen die

Endrunde am Sonntag in Jöllenbeck. Dort spielen die Teilnehmer in zwei Dreiergruppen jeder gegen jeden. Die Gruppensieger bestreiten das Finale (Frauen Sonntag gegen 17 Uhr, Männer Sonntag gegen 17.30). (gwi)

Frauen Gruppe 1

Freitag, ab 17 Uhr in Löhne

Löhne-Obern. – Lenzinghausen
Alt.-Heepen – Quelle/Ummeln
Lenzinghausen – Alt.-Heepen
Quelle/Ummeln – Löhne-Obern.
Quelle/Ummeln – Lenzinghausen
Löhne-Obern. – Alt.-Heepen

Frauen Gruppe 3

Samstag, ab 14 Uhr in Brake

TuS Brake – Schrött./Babenh.
TSG II – HT SF Senne
Schrött./Babenh. – TSG II
HT SF Senne – TuS Brake
HT SF Senne – Schrött./Babenh.
TuS Brake – TSG II

Frauen Gruppe 2

Freitag, ab 17.20 in Löhne

TuS 97 III – TuS 97 II
TuRa Bielefeld – HT SF Senne II
TuS 97 II – TuRa Bielefeld
HT SF Senne II – TuS 97 III
TuS 97 III – TuRa Bielefeld
HT SF Senne II – TuS 97 II

Frauen Gruppe 4

Samstag, ab 14.20 in Brake

TuS 97 Bi.-Jöll. – EGB
TG Herford II – TG Herford
TG Herford – TuS 97 Bi.-Jöll.
EGB – TG Herford II
TG Herford II – TuS 97 Bi.-Jöll.
TG Herford – EGB

Schildesche muss passen

KREISPOKAL-SPLITTER: *Players Night im Cafe Europa*

Umbesetzung
Schon vor Weihnachten funkte die Frauenmannschaft der TG Schildesche S.O.S: Auf Grund einiger Verletzungen kann keine spielfähige Mannschaft gestellt werden. Hilfe kam aus der Nachbarschaft: „Die HSG Schröttinghausen/Babenh. wird für die TG antreten“, bestätigte Kreisvorsitzender Thomas Boerscher. Der

Spielplan bleibt unverändert. Boerscher hofft, dass kurzfristigen Absagen ausbleiben.

Player's Night

Wie im vergangenen Jahr findet die Player's Night am Samstag Abend ab 23 Uhr im Cafe Europa statt. Alle aktiven haben freien Eintritt. Freikarten gibt an allen Austragungsorten des Kreispokals.



Auf dem Weg zur Titelverteidigung: Nils Grothaus und sein TuS 97 Bielefeld-Jöllenbeck haben zumindest eine leicht Vorrunden-Gruppe.

FOTO: JENS SENFTNER

Leichte Gruppe für den Titelverteidiger

HANDBALL-KREISPOKAL: *Einer der drei Oberligisten könnte schon in der Vorrunde straucheln*

VON GREGOR WINKLER

■ **Bielefeld. An die Rechen-schieber, fertig, los! Das Kreispokalwochenende steht bevor und nichts ist am ersten Freitag des Jahres schöner, als schon auszurechnen, wer denn am Ende den Pott holen wird. Und der Blick auf's Tableau verrät: Prognosen sind in diesem Jahr nicht so einfach.**

Die Zeit des Seriensiegers TSG A-H Bielefeld war anno 2014 abgelaufen. Der fünfmalige Gewinner wurde durch den TuS 97 Bielefeld-Jöllenbeck abgelöst. Die beiden Bielefelder Oberligisten zählen als hochklassigste Teams naturgemäß auch diesmal wieder zu den Favoriten. Dritte „Großmacht“ ist der dreimalige Finalist TuS Spenge, ebenfalls Oberligist. Die gute Nachricht vorweg: In den Vorrunden und Überkreuz-

spielen werden sich TSG und TuS 97 aus dem Weg gehen. Werden Spenge oder die TSG nicht Erster, könnten sie sich im Überkreuzspiel (Gruppensieger gegen den Zweiten der Parallelgruppe) treffen.

Zwei sogenannte Hammergruppen gibt es, und in einer müssen die Herforder antreten. Spenge trifft auf den Verbandsligazweiten VfL Mennighüffen, den CVJM Rödinghausen (Verbandsliga Platz sieben) und den Bezirksligavierten Löhne-Obernbeck. „Man muss doch auch gefordert werden. Ich spiele lieber unter Wettkampfbedingungen gegen klassenhöhere Teams“, verkündet Spenges Coach Heiko Holtmann.

Die TSG tritt gegen zwei A-Kreisligisten (VfL Herford und HSG Quelle/Ummeln) sowie den Bezirksliga-Tabellenführer HT SF Senne an. Dessen Trainer Mattias Wieling weiß: „Das

ist eine perfekte Vorbereitung für uns. Ziel ist es, in die Überkreuzspiele zu kommen, um wenigstens zweimal gegen höherklassige Gegner anzutreten.“ Ziel der TSG ist natürlich die Finalrunde am Sonntag in Jöllenbeck. „Aus Sicht des Handballkreises ist das eine überragende Veranstaltung“,

B-Kreisligist Schröttinghausen/Babenh. sollte die Mannschaft von Walter Schubert keine Probleme haben. Im Überkreuzspiel könnte es gegen die eigene Reserve gehen, die in Gruppe sechs auf Landesligist Spenge II, Bezirksligist TSG Altenhagen-Heepen II und Kreisligist Schildesche trifft.

»Aus Sicht des Kreises ist das eine überragende Veranstaltung«

meint Team-Manager Matthias Geukes. Die TSG wird auf Luca Werner und Marcel Ortjohann verzichten müssen. „Torwart Pascal Welge steht erst am Sonntag zur Verfügung“, verkündet Geukes optimistisch.

Titelverteidiger TuS 97 hat vermeintlich leichtes Spiel in der Vorrunde. Mit den A-Kreisligisten Häver und Enger, sowie

Am Freitag absolvieren erste und zweite Mannschaft des TuS 97 noch ein gemeinsames Training. „Das hat sich ergeben, weil die Halle zur Verfügung steht“, sagt der sportliche Leiter Achim Frensing, der mit der Auslosung nicht ganz zufrieden war: „Die Vorrunde bringt ja weder den Kreisligisten noch uns etwas. Aber da müssen wir durch

und werden mal sehen, mit welcher Besetzung wir das machen.“ Einige A-Jugendliche werden den TuS 97 III verstärken. Beim Flaggsschiff des Klubs könnten Akteure zum Einsatz kommen, die zuletzt wenig Spielanteile hatten, wie Mattheus Sokol oder Thorben Schneider.

Spannung auch ohne Ober- oder Verbandsligisten verspricht Gruppe eins. Mit den Landesligisten Brake (Platz vier), EGB (5.) und Spitzenreiter Bünde/Dünne treffen drei gleichwertige Gegner aufeinander. Apropos gleichwertig: In Gruppe zwei können Sorgenkinder etwas fürs Selbstbewusstsein tun. Von EGB II (Letzter Kreisliga A), Lenzinghausen (12. Kreisliga B) und TSVE Bielefeld (11. Kreisliga C) wird einer neben Rödinghausen II (Bezirksliga) zumindest das Überkreuzspiel erreichen.

Hinter dem TuS 97 klafft eine große Lücke

FRAUEN-KREISPOKAL: *Der Oberligist ist der haushohe Favorit / Neues Überraschungsteam gesucht*

■ **Bielefeld** (as). Rein von der Papierform droht dem Handballkreispokal 2015 der Damen Tristesse. Seriensieger TuS 97 Bielefeld-Jöllenberg – einziger Oberligist im Teilnehmerfeld –, der den Pokal seit der Einführung des Turniermodus 2008 immer gewann, ist auch in diesem Jahr alleiniger Favorit. Der Abstand zu den Verfolger ist dabei noch größer geworden als in den vergangenen Auflagen.

„Wenn es nach der Spielklasse geht, sind wir natürlich klarer Favorit“, weiß TuS-97-Trainer Sebastian Cuhlmann, der das Turnier traditionell als guten Jahreseinstand sieht. „Nach den beiden deutlichen Niederlagen in der Meisterschaft kommt der Pokal wie gerufen. Die Mädels haben erfahrungsgemäß richtig Lust auf das Turnier“, sagt Cuhlmann. Einen möglichen Stolperstein sieht der Jöllenger Übungsleiter aber auch: „Die kurze Spielzeit. In 15 Minuten ist vieles möglich. Aber das macht den Pokalcharakter aus.“

Am ehesten werden die Jöllengerinnen in Gruppe vier von der TG Herford ge-

fordert werden, führten die Herforder die Landesligastaffel II doch lange Zeit ungeschlagen an und stehen immer noch auf einem guten vierten Tabellenplatz. Die HSG EGB Bielefeld und die TG Herford II haben lediglich Außenseiterchancen. Sollten die Favoritinnen aus Jöllenberg jedoch straucheln, droht schon im Überkreuzspiel ein Duell mit dem Handballteam Senne. Aber auch das letztjährige Verbandsligaderby – stets, auch im Kreispokal, verbissen geführt – kann nicht mehr als Spiel zweier Mannschaften auf Augenhöhe beschrieben werden: Zu unterschiedlich entwickelten sich Mannschaften in den letzten Monaten.

„Wir wollen den Pokal aktiv und effektiv nutzen. In der Form, dass wir für eine Überraschung sorgen können, sind wir aktuell nicht“, weiß Sennes neuer Trainer Björn Depping. Gegen den TuS Brake (Kreisliga) und die TSG Altenhagen-Heepen II (Kreisliga) möchte Depping Siege feiern. „Ein Erfolgserlebnis tate der Mannschaft gut. Da würde auch gegen unterklassige Mannschaf-



Und die Hände zum Himmel: Die Seriensieger vom TuS 97 Bielefeld-Jöllenberg mit Trainer Sebastian Cuhlmann (r.) wollen auch anno 2015 wieder jubeln.

FOTO: SENFTNER

ten Freude aufkommen“, meint Depping, dessen Team in der Verbandsliga noch keinen Punktgewinn feiern konnte. Bezirksligist TG Schildesche musste auf Grund enormen Verletzungspechs absagen, dafür springt Kreisliga-Spitzen-

reiter HSG Schrottinghausen/Babenhausen ein. „Die Vorrunde sollte machbar sein“, glaubt Depping, der den Blick schon auf eine mögliche Zwischenrunde gerichtet hat. Gegner könnten die Landesligisten TSG Altenhagen-Heepen – die

in Gruppe eins gegen Löhne/Obernbeck, Quelle/Ummeln und Lenzinghausen antreten – und die Reserve vom TuS 97 Bielefeld-Jöllenberg sein, die in Gruppe zwei auf TuRa, TuS 97 III und Senne II trifft. „Das sind Gegner fast auf Augenhöhe“, glaubt Depping.

Sollte es wie in den Vorjahren zu einem Endspiel gegen den TuS 97 kommen – den Gewinn der Zwischenrunde vorausgesetzt – sieht der Senner Trainer seine Mannschaft gegen die Jöllenger Übermacht „chancenlos“. Aber auch ein reines Jöllenger Finale scheint auf Grund der Vor- und Zwischenrundenkonstellationen nicht ausgeschlossen.

Im vergangenen Jahr überraschte übrigens Kreisligist HSG Ost/Fichte die Konkurrenz und spielte sich mit starken Leistungen bis in die Zwischenrunde. Jene HSG fehlt in diesem Jahr, und so lässt sich die Spannung – verbunden mit einem Wunsch – dann doch aufrecht erhalten: Welche Mannschaft schlüpft in die Rolle der HSG Ost/Fichte und sorgt für eine handfeste Überraschung?